

# Wir vernehmen Nachrichten

Autor(en): **E.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 38

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-477568>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Es leuchtet Wetter!

Es donnert und es wetterleuchtet  
Im Gotthard- und in manchem andern Bund.  
Dieweil die Stirn vor Hirnarbeit sich feuchtet,  
Kommt unser einfach Schweizer Wesen auf den Hund.

Und doch scheint die Septembersonne wunderbar  
Vom klaren Himmel! Ach, es ist ein Jammer:  
Die Menschen häufen derweil Zwist und Zunder gar,  
Sie sollten Buße tun in stiller Kammer!

Schon gute Weil macht mir die Frage hänglich:  
Wie soll das weitergehn? Es wird zu bunt!  
Die Liste der Vereine ist zu länglich.  
Mich laßt in Ruh: ich bin im Schweizerbund!

Dixi

## An London

Eine schnelle Erledigung der Angelegenheit «Grenzverletzungen durch fremde Flieger» wäre zu wünschen, da wir wegen Mangel an Brennmaterialien nicht den ganzen Winter die Tür zu Verhandlungen offen lassen können!

gez. Das Schweizervolk.  
Karagös

## Wir vernehmen Nachrichten

Am 3. September:

«Liebe Hörerinnen und Hörer, die Glocken der Heimat fallen heute aus.»

(Warum macht man denn da nicht einen neuen Glockenstuhl, bevor es so weit kommen kann?) E. B.

Frage:

Warum sind eigentlich die Wetterberichte vom Radio eingestellt worden?

Weil die Verbreitung falscher Nachrichten strafbar ist. Roca

Aus der Zeitung:

Buchs. (Korr.) ... Nach einer kurzen halben Stunde machte der Endalarm der Ruhestörung ein Ende.

(Scho no e saupraktischi Sirene, wo-me no mues laufe lo, und denn hört de ganz Ruhestörigszauber uf.) St.

## Lieber Nebelspalter

Bei einem Fußballmatch belausche ich zwei Dreikäsehoch. «Du Eugen, warum seit mer em Schiedsrichter eigetli: der Neutrale?» — «He, dank will er vo allne Lüte agfluecht wird!» Gaucho



Fallschirmers Traum

## Der Vorsichtige

Der neue Fuhrknecht des Schatteggbauern fuhr mit einem von zwei Ochsen gezogenen Leiterwagen über einen schmalen Landweg einem abgelegenen Acker zu. In diesem Augenblick kommt ihm der Gemeindeamann entgegen, bleibt stehen und sagt: «So, was macher-mer jetzt? Müesse die Ochse miir uuswiiche oder ich de Ochse?» Sagt da der Fuhrknecht trocken: «Das müeßt Dir unter Euch uusmache, da mische i mi nit drii!» FrieBie

## Nationalismus

Während eines Pariser Aufenthaltes speiste Benjamin Franklin in Gesellschaft des englischen Botschafters bei einer hohen Persönlichkeit der französischen Regierung.

Als der Zeitpunkt für das Dessert und die Toaste gekommen war, erhob sich der Botschafter und brachte einen Toast auf England aus: «Auf England, die leuchtende Sonne, deren Strahlen die Welt erhellen!»

Der Franzose fügte, um seinem Patriotismus und der Höflichkeit in gleicher Weise gerecht zu werden, an: «Auf Frankreich, den Mond, dessen milde Strahlen die Wolken der Nacht zertheilen!»

Es kam die Reihe an Benjamin Franklin. Allgemeine Spannung, mit welchem Geschick er sich aus der Sache ziehen werde.

Aber der große Staatsmann und Erfinder hatte auch hier einen «Blitzableiter» bereit. Mit leisem Lächeln hob er sein Glas zu Ehren seines großen Landsmannes, der zuerst die Franzosen aus Kanada und hernach die Engländer aus den Vereinigten Staaten vertrieben hatte: «Auf George Washington, den Josua, der Sonne und Mond geboten hat, stille zu stehen!» Fridl

## Ein trotzdem Gestörter

«Häsch guet gschlofe, Köbi?»

«Nei, bigott nei!»

«Ja warum, d'Engländer si doch hi-necht nid cho?»

«Aebbe, äbbe si se nid cho, i ha die ganzi Nacht uf de Flügeralarm passed.» Fritz

**Chianti-Dettling**

Vino tipico della Zona classica  
Bekömmlicher Tischwein  
säurearm und stärkend

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

**Walliser Brot, Walliser Wein**  
was braucht es mehr, um gesättigt zu sein?  
Der **ZÜRCHER STADTKELLER**  
serviert Dir aber außerdem noch folgende Walliser Spezialitäten: Trockenfleisch, Trockenschinken, Käseschnitten, Käsbiftecks, Fondues, Raclettes usw.

Zürich 1, Zähringerstraße 21 + Tel. 28983  
Es ladet ein zum gemütlichen Hock Alex Imboden.

Herrlich essen in der

**KUNST** halle  
BASEL

Großer schattiger Garten. Bequemer Parkplatz  
Spinnler, Chef de cuisine